

# Gewaltprävention an der Grundschule Hallgarten

## Allgemeine Schulsituation: Zahlen

Die Grundschule Hallgarten ist zahlenmäßig die kleinste Schule im Rheingau. Auf 64 Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> kommen im Schuljahr 24/25

- 4 Klassenlehrerinnen,
- 2 Fachlehrerinnen (Sport und Religion),
- 2 Sozialpädagoginnen (Flexi und UBUS) sowie
- ein Sozialpädagoge ausschließlich für die Schulsozialarbeit und
- eine Beratungs- und Förderlehrerin.

Mit einem ebenfalls agierenden Teilhabeassistent sind somit zeitweise 11 geschulte Erwachsene vor Ort. Dieser Personalschlüssel ist einzigartig und ermöglicht eine intensive Beobachtung und Begleitung der uns anvertrauten Kinder.

## Wertschätzender Umgang

Die Schulgemeinde (das schließt auch die Sekretärin und den Hausmeister ein) begegnet sich wertschätzend und offen. Das gilt für alle Ebenen: Erwachsene untereinander, Erwachsene mit Kindern, Kinder untereinander. Auf einen freundlichen Umgangston wird ebenso geachtet wie auf die Einhaltung der optisch präsenten Schulregeln (s. Anhang), die vor allem das Verhalten in den Bewegungs- und Hofpausen vorgeben sollen.

## Umgang mit Konflikten

Schule ist ein öffentlicher Raum. Wir sind uns bewusst, dass sich hier Kinder aus den unterschiedlichsten familiären sowie sozialen und kulturellen Strukturen in ihren ganz individuellen Entwicklungsständen begegnen. Selbstverständlich entstehen Konflikte. Dies ist normal und trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei: Schule bietet den Rahmen, sich selbst bei der Bewältigung von Konflikten zu erfahren, zu verbessern und zu bewähren.

### Formate/Rituale:

Ab Schuljahr 1 nehmen alle Kinder am Programm Klasse 2000 teil, das als einen wesentlichen Baustein den konstruktiven Umgang mit Stress und speziell Streitschlichtung zum Inhalt hat.<sup>2</sup> Der Baustein wiederholt sich mit steigendem Anspruch in jedem Schuljahr (Spiralprinzip).

Grundsätzlich gilt für alle Kinder jeder Klassenstufe die Stopp-Regel: Wenn ich Stopp rufe und/oder zeige (Handfläche), heißt es „Sofort Stopp!“

Jede dritte Klasse nimmt am Gewaltpräventionsprogramm „Komm, wir finden eine Lösung“ teil, das vom Kinderschutzbund Rheingau sechs Wochen lang im Rahmen des Sachunterrichts in der Schule durchgeführt wird.

# Gewaltprävention an der Grundschule Hallgarten

Jede Klasse hat eine extra Klassenstunde am Ende der Woche. Diese Gruppenstunde im entspannten Rahmen kann die Klassenratsstunde sein. Sie wird vornehmlich zur Reflexion von Vorkommnissen und zur Übung der Selbsteinschätzung genutzt aber auch zur angeleiteten Bewertung von Verhalten durch Mitschülerinnen und Mitschülern. Einige Klassen formulieren in dieser Stunde auch Ziele für die nächste Woche, entweder für die ganze Klasse oder für einzelne oder alle SuS. Das Konzept der Stunde obliegt der Klassenleitung. Wichtig ist die jeweilige Ritualisierung zur genannten Zielsetzung.

## Prinzip: Sofort:

**Alle** Vorkommnisse und Streitigkeiten werden zeitnah mit einem Erwachsenen nach diesem Dreischnitt besprochen:

- Klärung der Streitsituation : Was genau ist wann mit wem passiert?
- Welche Konsequenzen ergeben sich nun für das weitere Vorgehen: Wer oder was benötigt eine Wiedergutmachung? In welcher Form kann dies stattfinden?
- Welche Möglichkeiten hat man bei einer eventuell wiederholten Situation, um eine Eskalation zu verhindern?

Die personelle Situation erlaubt meistens eine zeitnahe, spontane Absonderung von betroffenen Personen. Lehrkräfte begleiten die SuS und leiten eine Konfliktlösung wenn nötig an. Dies ist jedoch nicht immer nötig, einige Kinder sind (inzwischen) durchaus in der Lage, Konflikte untereinander zu besprechen und für alle Parteien befriedigend zu lösen. Manchmal ist es sinnvoll, einen Konflikt vor der Klasse zu besprechen (manchmal gibt es die personelle Situation nicht anders her und die Zuwendung zum Konflikt hat Vorrang vor Unterricht)

Der Fokus liegt auf der Befähigung zur Entwicklung einer selbständigen Bewältigung der Situation, um eine künftige Wiederholung zu vermeiden.

## Schülerbeteiligung

Immer nach den Ferien sollen sich die Klassensprecher mit der Schulleitung treffen, um Themen im Sinne der Schülerschaft zu besprechen. Dabei geht es um Verschiedenes wie auftauchende Probleme (Verschmutzung der Toiletten), aber auch um Mitsprache (An welcher Stelle wird das neue Spielgerät aufgestellt? Welche Spielgeräte sollen für das Spielehäuschen angeschafft werden?)

## Gemeinschaft erfahren

Nicht zuletzt finden sich alle Klassen etwa monatlich zu einer Versammlung in der Eingangshalle oder auf dem Pausenhof zusammen, um etwa Mitteilungen zu Vorhaben oder sonstige Informationen zu erhalten oder nach oder vor Ferien begrüßt zu werden.

# Gewaltprävention an der Grundschule Hallgarten

## Hinweise zur Kommunikation zwischen Eltern und Schule:

- Alle Vorkommnisse werden morgens besprochen und geklärt. Sollte dies nicht abschließend gelungen sein oder etwas größere Ausmaße angenommen haben, melden wir uns bei Ihnen zeitnah.
- Sollte etwas vorgekommen sein, dass in der Schule als für geklärt befunden wurde (Ihr Kind berichtet Ihnen darüber, dass mindestens ein Gespräch stattgefunden hat, Sie haben von uns darüber keine Mitteilung erhalten.), Ihre Einschätzung zur Sache ist aber, dass bei Ihrem Kind und /oder Ihnen ungute Gefühle zurückgeblieben sind: Scheuen Sie sich nicht, uns zu benachrichtigen. Wir brauchen genau diese Information, um eine schleichende Dynamik zu erkennen, gruppenspezifisch oder für Ihr Kind.
- Tipp: Je nachdem wo etwas passiert ist oder Fragen aufwirft, melden Sie sich zuerst bei dieser Stelle (Klassenleitung, Fachlehrer/in, Betreuung). Das erspart lange Erklärungen oder Nachfragen von nichtbeteiligten Personen um überhaupt erst ein Bild der Situation zu erhalten. Am schnellsten geht es, indem Sie per Mail oder Eintrag in den Hausaufgabenplaner um ein Telefonat bitten.
- Auch unterschiedliche Meinungen gehören zur Harmonie. Sollte etwas nicht abschließend geklärt werden können, ist das kein Armutszeugnis, sondern die Ankunft in der Realität. Das Aushalten einer bestehenden Differenz erleben wir als Erwachsene tagtäglich. Es ist unser Ziel, die Kinder dazu zu befähigen.

Gelebte Schulgemeinschaft ist die beste Form von Prävention durch Identifikation. Nach diesem Credo arbeiten wir alle gemeinsam jeden Tag.